

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Vorbereitung und Verlauf der revolutionären Ereignisse	65
---	-----------

1. Kapitel

Die Lage im Ancien Régime	65
----------------------------------	-----------

§ 1 Die ideologische Vorbereitung	65
I. Die „Philosophen“	65
1. Religionskritik	65
2. Voltaire und Rousseau	66
3. Die Enzyklopädisten	67
II. Die ungläubigen Politiker	68
III. Die Verbündeten	69
1. Die Protestanten	69
2. Freimaurer	70
IV. Die Ohnmacht des Widerstandes	71
§ 2 Die Schichten der Gesellschaft	72
I. Der Hof und die Regierung	72
II. Der Adel	73
III. Das Bürgertum	73
IV. Die handarbeitende Bevölkerung	74
V. Wirtschaft und Finanzen	75
§ 3 Die religiösen Verhältnisse	76
I. Die Staatskirche	76
1. Religion dominante	76
2. Klerus und Orden	76
3. Die wachsende Feindseligkeit	77
II. Der hohe Klerus	77
1. Das Adelsprivileg	77
2. Fremdheit von Hirt und Herde	78
3. Beschwerden	80
4. Hemmnisse	80
III. Der niedere Klerus	81

1. Zahl	81
2. Krisenzeichen	82
IV. Die Ordensleute	84
1. Im Dienst der Allgemeinheit	84
2. Unterschied zwischen Männer- und Frauenklöstern	84
3. Die Feinde	85
V. Die Laien	85
1. Anhänglichkeit und Kritik	85
2. Krisenzeichen	86
3. Erschütterung der Gläubigkeit	86
§ 4 Die Feinde im Innern der Kirche	87
I. Der Jansenismus	87
1. Vorgeschichte	87
2. Im 18. Jahrhundert	88
3. Die irrigen Lehren	89
II. Der Gallikanismus	89
1. Herkunft	89
2. Der staatliche Gallikanismus	90
3. Der kirchliche Gallikanismus	90
4. Widerstand	91
III. Die gallikanischen Freiheiten	92
1. Ursprung	92
2. Kritik	93
IV. Die Vier Artikel	93
1. Inhalt	93
2. Auswirkungen	95

2. Kapitel

Die Abfolge der Ereignisse 95

§ 1 Der Verlauf der Revolution – Ein Überblick	95
I. Generalstände und Nationalversammlung	96
II. Die Proklamation der Menschen- und Bürgerrechte	96
1. Inhalt	96
2. Auswirkungen	97
III. Die Konstituante	98
IV. Die Legislative	99
V. Der Nationalkonvent	100
VI. Der 9. Thermidor	101

VII. Das Direktorium	103
1. Das Erste Direktorium	103
2. Das Zweite Direktorium	103
3. Das Dritte Direktorium	104
VIII. Die Heraufkunft Napoleons	105
§ 2 Der Abschluß und das Erbe der Revolution	106
I. Beendigung	106
1. Auf politischem Gebiet	106
2. Auf religiösem Gebiet	107
II. Fortwirken	108
1. Im profanen Bereich	108
2. Im religiösen Bereich	110

3. Kapitel

Die Zivilkonstitution des Klerus

	111
§ 1 Verabschiedung	111
I. Der Weg der Gesetzgebung	111
II. Absichten	112
III. Folgegesetze	114
§ 2 Inhalt	114
I. Neue Zirkumskription	114
II. Die Reglementierung der Bischöfe	115
1. Die Organisation der Diözese	116
2. Der Bischofsrat	116
3. Die Beseitigung der Kapitel	116
III. Die Wahlen	117
1. Bischöfe	117
2. Pfarrer	118
IV. Unterhalt	119
V. Residenz	120
§ 3 Beurteilung	120
I. Die Unzuständigkeit der Nationalversammlung	120
II. Die Entrechtung der Bischöfe	121
III. Die Mißachtung des Papstes	124
IV. Die Berufung auf die Urkirche	125
V. Die staatliche Besoldung	126
VI. Ergebnis	126

§ 4 Die Aufnahme der Zivilkonstitution in Frankreich	126
I. Zustimmung	127
1. Gallikaner	127
2. Jansenisten	128
3. Die Jakobiner	129
4. Die Protestanten	129
5. Die konstitutionelle Kirche	130
II. Ablehnung	133
1. Anfängliche Unsicherheit und Kompromißbereitschaft	134
2. Die „Exposition des principes“	134
3. Bischöfliche Stellungnahmen	135
4. Priester und Laien	138
§ 5 Der Eid auf die Zivilkonstitution	140
I. Verpflichtung	140
1. Inhalt	140
2. Personenkreis	141
3. Eidweigerer	142
4. Die Instruktion vom 26. Januar 1791	142
5. Beurteilung	143
II. Das Verhalten der Bischöfe	143
1. In der Konstituante	143
2. Außerhalb der Nationalversammlung	144
III. Das Verhalten der Priester	145
1. Die einzelnen Departements	145
2. Ergebnis	149
IV. Motive der Eidesleistung	150
1. Ungenügende theologische Kenntnisse	150
2. Aufrechterhaltung der Seelsorge	150
3. Materielle Überlegungen	151
4. Politische Erwägungen	152
5. Druck und Bitten	152
6. Ausflüchte	153
V. Eidesleistung mit Vorbehalt	153
VI. Ablehnung der Eidesleistung	154
VII. Zurücknahme der Eidesleistung	156
§ 6 Die Stellungnahme des Papstes	159
I. Das Warten auf ein päpstliches Wort	159
II. Das Breve „Quod aliquantum“	161

III.	Das Breve „Charitas“	162
IV.	Das Breve „Novae hae litterae“	164
V.	Die Reaktion auf die Breven	166
1.	Verbreitung	166
2.	Die Schismatiker und ihre Förderer	167
3.	Die rechtmäßigen Bischöfe	168
§ 7	Die Auswirkungen der Zivilkonstitution	168
I.	Abbruch der diplomatischen Beziehungen	169
II.	Die Wahl der neuen Bischöfe	169
1.	Die Vorgänge	169
2.	Das Ergebnis	170
III.	Neue Pfarreinteilung und neue Pfarrer	171
1.	Veränderte Zirkumskription der Pfarreien	172
2.	Intrusion von Pfarrern	172
IV.	Teilung des Klerus	173
V.	Verlust von Amt und Heimat	174
1.	Amtsverlust	174
2.	Emigration bzw. Deportation	175
3.	Geheimseelsorge	175
§ 8	Der Bestand der Zivilkonstitution	176
I.	Keine gesetzliche Aufhebung	176
II.	Umstrittene Geltungsdauer	176
III.	Die Haltung der konstitutionellen Kirche	178
4. Kapitel		
Das Schicksal des Kirchenvermögens		179
§ 1	Die Einziehung des Kirchenvermögens	179
I.	Die Gesetze vom August 1789	179
1.	Die Ausgangslage	179
2.	Der Verzicht des Klerus	180
3.	Die Kasualien	181
II.	Das Gesetz vom 2. November 1789	181
III.	Weitere Einziehungen	182
1.	Das Vermögen der klösterlichen Verbände	182
2.	Bischofs- und Pfarrhäuser	182
3.	Das Eigentum der deportierten Geistlichen	183
IV.	Widerstand	183

§ 2 Die Zusage der Klerusbesoldung	185
I. Leistung	185
II. Einschränkung und Aufhebung	186
§ 3 Der Verkauf der „Nationalgüter“	188
I. Die Freigabe	188
1. Die gesetzlichen Vorgaben	188
2. Der Vorgang	189
II. Die Erwerber	189
1. Gruppen	189
2. Geringer Widerstand	191
III. Opposition	191
1. Die Haltung des Klerus	192
2. Die Reaktion des Staates	193
IV. Das Ergebnis	194
§ 4 Vermögen der Emigranten	195
I. Einziehung	195
II. Veräußerung	195
III. Restitutionen	196
§ 5 Die Verhältnisse nach Beendigung der Revolution	197
I. Die konkordatäre Regelung	197
II. Die Stellungnahme des Legaten	198
§ 6 Der Unterhalt der Geistlichen im Konsulat und im Kaiserreich	199
I. Konkordatäre Regelung	199
II. Pensionen	200
III. Die Kasualien	201
IV. Meßstiftungen	202

2. Teil

Der französische Episkopat angesichts der Revolution 203

I. Kapitel

In der Zeit der Konstituante und der Legislative 203

§ 1 Der Aufbau der neuen Kirche	203
I. Die staatliche Gesetzgebung	203
II. Die Bischofswahlen	204
III. Die Konsekration	205

IV. Institution	206
V. Schreiben an den Papst	207
VI. Charakteristik der neuen Bischöfe	208
§ 2 Die Tätigkeit der neuen Bischöfe	209
I. Regierung	209
II. Die Stellung zum Staat	211
III. Die Feindschaft gegen die katholische Kirche	213
§ 3 Das Verhalten der rechtmäßigen Bischöfe	214
I. Die aus dem Land geschiedenen Bischöfe	214
1. Das Verlassen der Diözesen	214
2. Bestellung von Beauftragten	216
3. Der Apostolische Nuntius	217
II. Die im Lande verbliebenen Bischöfe	217
III. Vakanzen	219
§ 4 Die Verschärfung des Konflikts	220
I. Gesetzgebung	220
II. Der kirchliche Widerstand	221

2. Kapitel

Unter dem Konvent 223

§ 1 Der girondistische Konvent	223
I. Abschaffung des Königtums	223
II. Zunahme der Religionsfeindschaft	223
§ 2 Der jakobinische Konvent	224
I. Bis zum Brumaire II	225
II. Ab dem Brumaire II	225
§ 3 Die Entchristlichung	226
I. Die Bewegung	226
II. Die Gegenbewegung	227
§ 4 Die Verfolgung der Priester	228
I. Die Ächtung der Konstitutionellen	228
II. Bewährung	229
III. Versagen	230
1. Aufgabe des Priestertums	231
2. Glaubensabfall	233
3. Motive	234
4. Die Bilanz	235

§ 5 Der Thermidor-Konvent	235
I. Die erhoffte Wende	235
II. Die Religionsgesetzgebung	236
1. Die Trennungsgesetze	236
2. Die Direktorialverfassung	238
III. Der versuchte Wiederaufbau der konstitutionellen Kirche	240
1. Die Ergänzung des Episkopats	240
2. Synoden und Visitationen	241
3. Die Vereinigten Bischöfe	242
 3. Kapitel 	
Unter dem Direktorium und dem Konsulat	243
§ 1 Das Erste Direktorium	243
I. Die scheinbare Religionsfreiheit	243
II. Die Zivilreligionen	244
1. Dekadenkult	244
2. Theophilanthropie	245
III. Die Aktivitäten der konstitutionellen Bischöfe	246
1. Nationalistischer Überschwang	246
2. Die Pseudo-Synode	247
§ 2 Das Zweite Direktorium	251
I. Die gesetzliche Lage	251
II. Die politischen Verhältnisse	252
III. Die erneute Verfolgung	253
1. Maßnahmen	253
2. Die revolutionären Kulte	254
IV. Das Freiburger Gutachten	254
1. Anlaß	254
2. Einschaltung der theologischen Fakultät Freiburg	255
3. Inhalt	256
4. Herausgeber	257
5. Bejahung	257
6. Gegnerschaft	258
§ 3 Vom Dritten Direktorium zum Konsulat	259
I. Das Dritte Direktorium	259
II. Der Staatsstreich vom 18. Brumaire	260
III. Der Weg Bonapartes	260

§ 4 Das Konsulat	261
I. Ungewißheit	261
II. Langsamer Wandel	262
1. Befreiende Maßnahmen	262
2. Die Verfassung des Jahres VIII	263
3. Weitere Lockerungen	263
III. Die Last der Konstitutionellen	264
1. Anhänger und Beschützer	264
2. Ergänzung des Episkopats	265
3. Das zweite „Nationalkonzil“	267

4. Kapitel

Der Fall Henri Grégoire

268

§ 1 Der Politiker	269
I. Deputierter	269
1. In der Konstituante	269
2. Im Konvent	270
3. Im Rat der Fünfhundert	270
4. Im Senat	271
5. In der Kammer der Abgeordneten	271
II. Ideologe	271
1. Des Staates	272
2. Der Revolution	272
3. Der Republik	274
III. Chauvinist	276
1. Für Annexionen	276
2. Für die Ausrottung der Volkssprachen	276
IV. Opportunist	279
1. Ohne Gefährdung	279
2. Verbunden mit mächtigen Freunden	280
§ 2 Der Christ	280
I. Glaube	280
II. Jansenismus	281
III. Gallikanismus	282
IV. Papsttum	283
V. Theologie	285
§ 3 Der Bischof	286
I. Der „Hirt“	286

II.	Der „Patriarch“	288
III.	Das Ende	290
§ 4	Abschließende Beurteilung	291
I.	Schwächen und Vorzüge	291
II.	Freunde und Propagandisten	291

3. Teil

Stellung, Verfehlungen und (versuchte) Rekonziliation der konstitutionellen Bischöfe	294
---	------------

1. Kapitel

Der kirchenrechtliche Status	294
-------------------------------------	------------

§ 1	Die Verirrung in der Kompetenzzuweisung	294
I.	Die Abgrenzung des Geistlichen vom Weltlichen	294
1.	Die Position der konstitutionellen Bischöfe	294
2.	Die Lehre der rechtmäßigen Bischöfe	295
II.	Die Zirkumskription	297
1.	Das Unternehmen der Nationalversammlung	297
2.	Die Reaktion der legitimen Oberhirten	298
3.	Das Urteil des Papstes	302
§ 2	Die Bemäntelung der Intruso	303
I.	Die Lage nach Kirchenrecht	303
II.	Die behauptete Vakanz der Bischofsstühle	303
1.	Die versuchten Ausflüchte	303
2.	Das Urteil der legitimen Oberhirten	305
3.	Der Spruch des Papstes	308
§ 3	Die Verdrehung von Wahl und Institution	309
I.	Die Wahl	309
1.	Die Meinung der Intrusi	309
2.	Die Warnungen der rechtmäßigen Bischöfe	312
II.	Die Institution	312
1.	Die Vorgaben der Zivilkonstitution und der anschließenden Dekrete ...	312
2.	Das tatsächliche Verhalten	313
3.	Die Oberbischöfe in der Kirche	316
4.	Die Äußerungen der rechtmäßigen Bischöfe	317
§ 4	Der Irrtum über das Verhältnis von Konsekration und Jurisdiktion	319
I.	Die Weihegewalt	319

II.	Die Hirtengewalt (Jurisdiktion)	321
1.	Die Ansicht der Konstitutionellen	321
2.	Zweifel und Beunruhigung	322
III.	Die kirchliche Lehre über Weihe- und Hirtengewalt	323
1.	Die Lehre der rechtmäßigen Bischöfe und des Heiligen Stuhles	323
2.	Die theologische Kontroverse	325
3.	Die Lage nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	327
a)	Erste Meinung	327
b)	Zweite Meinung	328
§ 5	Die Ansichten über das Verhältnis von Episkopat und Presbyterat	329
I.	Der Presbyterianismus	329
1.	Die Theorie	329
2.	Die Praxis	330
II.	Die kirchliche Lehre	331
1.	Dogmen	331
2.	Die rechtmäßigen Bischöfe	332
§ 6	Die Bestreitung der päpstlichen Superiorität	332
I.	Die Ansicht der Konstitutionellen	333
1.	Scheinbare Anerkennung des Primats	333
2.	Bestreitung des Universalepiskopats	334
3.	Die angebliche Gemeinschaft mit dem Papst	334
4.	Überlegenheit des Allgemeinen Konzils über den Papst	336
II.	Die kirchliche Lehre	337
1.	Der Jurisdiktionsprimat	337
2.	Die Superiorität über Bischofsversammlungen	338
III.	Die Partikularsynoden	339
1.	Die Ansicht der Konstitutionellen	339
2.	Die kirchliche Lehre	339
§ 7	Die Leugnung der päpstlichen Infallibilität	340
I.	Die Ansicht der Konstitutionellen	340
II.	Die Lehre der Theologen	341
1.	Der Konsens der rechtgläubigen Theologen	341
2.	Der Dissens der gallikanischen Theologen	344
III.	Der Sieg in der Dogmatisierung	346
1.	Beweis aus der Vernunft	346
2.	Beweis aus der Lehrentwicklung	347
a)	Vor dem Ersten Vatikanischen Konzil	347

b) Auf dem Ersten Vatikanischen Konzil	348
3. Unfehlbarkeit der Kirche und Unfehlbarkeit des Papstes	349
4. Grund der Unfehlbarkeit	349
§ 8 Die Irrtümer über Gottesdienst und Sakramente	350
I. Gemeinschaft im Gottesdienst	350
II. Weihen und Firmung	352
III. Bußsakrament	353
IV. Ehesakrament	355
§ 9 Kirchliche Vergehen und Sanktionen	357
I. Schisma	357
1. Kirchliche Lehre	357
2. Die Lage der Konstitutionellen	358
3. Strafen	360
II. Häresie	360
1. Begriff	360
2. Die Konstitutionellen	361
3. Strafen	363
III. Ausgesprochene Strafen	363
1. Suspension	363
2. Exkommunikation	364
3. Interdikt	367
IV. Notwendigkeit und Möglichkeit der Rekonziliation	367
 2. Kapitel 	
Rekonziliationen vor dem Eintreffen des päpstlichen Legaten	368
§ 1 Der Vorgang der Rekonziliation	368
I. Schisma und Häresie	368
1. Eintreten	368
2. Strafen	369
3. Absolution	369
II. Die Bereiche und die Stufen der Versöhnung	370
1. Abschwörung	371
2. Absolution	372
a) Von Strafen	372
b) Von Sünden	373
3. Ritus	373
§ 2 Einzelne Fälle	374

I.	Vorgeschlagenes Verfahren	374
II.	Geplante und vollzogene Widerrufe	374
1.	Charrier de la Roche	374
2.	Gobel	375
3.	Tollet	375
4.	Panisset	375
5.	Montault	376
6.	Gouttes	376
7.	Lamourette	376
8.	Fauchet	377
9.	Déville	377
10.	Héraudin	377
III.	Ablehnung der Rekonziliation	377

3. Kapitel

Gelungene und versuchte Rekonziliationen durch den päpstlichen Legaten

		378
§ 1	Die päpstlichen Weisungen und Vollmachten	378
I.	Das Breve „Post multos labores“	378
1.	Der entscheidende Passus	378
2.	Das geplante weitere Verfahren	380
II.	Die Instruktion vom 1. Dezember 1801	381
1.	Der gemeinsame Widerstand	381
2.	Die neue Formel	381
3.	Der Avviso	382
4.	Die Avvertenze	382
§ 2	Einwandfreie und dubiose Widerrufe	383
I.	In die konkordatäre Organisation der Kirche aufgenommene Bischöfe	383
1.	Ordnungsgemäße Rekonziliationen	383
2.	Zweifelhafte Rekonziliationen	383
II.	Nicht in die neue Kirchenorganisation aufgenommene Bischöfe	385
1.	Im Jahre 1802	385
2.	Nach 1802	386
III.	Ablehnung der Versöhnung	387
§ 3	Die Frage der Rekonziliationswilligkeit	388
I.	Die Selbstrechtfertigung	388
1.	Zurückweisung der Vorwürfe	388
2.	Verweis auf die Leistung	389

II.	Begründung der Ablehnung einer Rekonziliation	390
1.	Grégoire	390
2.	Napoleon	393
§ 4	Die Kontroverse vom 15. April 1802	395
I.	Die Nomination	395
II.	Das Ringen Capraras	396
1.	Am Morgen des 15. April 1802	396
2.	Am Mittag des 15. April 1802	396
3.	Am Abend des 15. April 1802	398
§ 5	Die Vorgänge am 16. April 1802	399
I.	Der Vorstoß Berniers	399
II.	Die Beratungen in der Legation am 16. April 1802	400
III.	Die Manipulationen Berniers am 16. April 1802	402
1.	Der Brief der konstitutionellen Bischöfe	402
2.	Das Absolutionsdekret	402
3.	Das Verhalten der konstitutionellen Bischöfe	403
4.	Die Aussagen Berniers	405
§ 6	Die Aufrechterhaltung einer Fiktion	406
I.	Täuschung und Selbsttäuschung	406
1.	Berniers Erzählung	406
2.	Berniers „Opferung“	407
II.	Information oder Desinformation	407
III.	Zuversicht oder Unsicherheit	408
§ 7	Die Dementis der konstitutionellen Bischöfe	413
I.	Die Reihe der Abstreitungen	413
1.	Fehlende Gewißheit	413
2.	Reymond	414
3.	Le Coz	414
4.	Belmas	415
5.	Lacombe	416
6.	Saurine	418
II.	Die Verlegenheit des Legaten	418
1.	Die Tatsachen	418
2.	Die Hilflosigkeit des Legaten	419
§ 8	Reaktionen auf die angebliche Rekonziliation der konstitutionellen Bischöfe	419
I.	Der Apostolische Stuhl	419
1.	Consalvi und die Kardinalskongregation	419
2.	Pius VII.	421

II.	Die konstitutionellen Bischöfe	421
1.	Lacombe	421
2.	Belmas	422
3.	Saurine	422
4.	Le Coz	422
III.	Caprara	423
IV.	Bernier	423
V.	Der Heilige Stuhl und Frankreich	424
1.	Der Rückfall	424
2.	Briefwechsel	425
§ 9	Der Fall Talleyrand	426
I.	Lebensweg	426
1.	Bischof und Politiker	426
2.	Seine Apologie	428
II.	Die Verhandlungen über die Konvention	429
III.	Die Eheangelegenheit	429
1.	Die Bitte	429
2.	Das Breve vom 10. März 1802	430
3.	Die Einschaltung des Ersten Konsuls	432
4.	Die Breven vom 29. Juni 1802	433
5.	Die Aufnahme in Frankreich	434
6.	Die Zivilehe	435
IV.	Das irdische Ende	435
 4. Kapitel 		
	Die „Rekonziliation“ durch den Papst	436
§ 1	Das weitergehende Bemühen um Rekonziliation der konstitutionellen Bischöfe ..	436
I.	Erfolglose Bemühungen	436
1.	Im Jahre 1803	436
2.	Erste Hälfte des Jahres 1804	437
II.	Zweideutigkeit Bécherels	437
§ 2	Die Hoffnung auf endgültige Versöhnung anlässlich der geplanten Kaiserkrönung Bonapartes	438
I.	Die Einladung Pius' VII. nach Frankreich	438
II.	Die Zusage Pius' VII.	439
III.	Nützliche Helfer	440
§ 3	Das Ringen mit den konstitutionellen Bischöfen bis zum Tag der Krönung	441
I.	Die Ankunft Pius' VII. in Paris	441

II.	Die erfolglose Konferenz am 29. November 1804	441
III.	Die Einschaltung des Polizeiministers	442
IV.	Das Eingreifen Feschs	443
1.	Die eigene Formel	443
2.	Die Verwahrung des Papstes	443
V.	Die Krönung	444
§ 4	Das Bemühen um eine annehmbare Formel bis zum 15. Dezember 1804	444
I.	Die Formel von Le Coz	444
II.	Die Formel Saurines	446
III.	Die Intervention von Belmas	446
IV.	Das Angebot von Le Coz	447
V.	Die Retouchen Périers	447
§ 5	Der Abschluß in der zweiten Dezemberhälfte 1804	448
I.	Der Mißerfolg Fouchés	448
II.	Der Vorschlag von Portalis	448
III.	Die Zusammenkunft vom 21. Dezember 1804	448
IV.	Die Zustimmung von Le Coz	450
V.	Belmas und Beaulieu	451
VI.	Straßburger Nachwehen	452
§ 6	Das Ergebnis des Papstbesuches	452
I.	Zufriedenheit des Papstes und Protest der konstitutionellen Bischöfe	452
1.	Die Konsistorialansprache vom 26. Juni 1805	452
2.	Äußerungen von Le Coz	453
II.	Ausfertigung der Bestätigungsbullen	453
§ 7	Spätere Versöhnungen konstitutioneller Bischöfe	454
I.	Während der Dauer der Legation	454
II.	Nach Beendigung der Legation	455
III.	Unversöhnte	457
1.	Debertier	457
2.	Grégoire	458
3.	Andere	458
IV.	Unsichere	460
1.	Périer	460
2.	Le Masle (Lemasle)	460
3.	Philbert	461
4.	Andere	461

4. Teil

Die Erneuerung des französischen Episkopats 463

1. Kapitel

Demission und Abandon 463

§ 1 Der Rücktritt der rechtmäßigen Bischöfe	463
I. Der Plan	463
1. Die Absicht Napoleons	463
2. Die Zustimmung des Apostolischen Stuhles	464
II. Die Aufforderung zur Demission	465
1. Das Breve „Tam multa“	465
2. Die Bulle „Qui Christi Domini“	465
III. Die Erklärung des Verzichts	466
1. In Frankreich befindliche Bischöfe	466
2. Im Ausland befindliche Bischöfe	466
IV. Verweigerung des Rücktritts	468
1. In England befindliche Bischöfe	468
2. In anderen Ländern befindliche Bischöfe	469
3. Motive des Widerstands	469
a) Verwendung konstitutioneller Bischöfe in der konkordatären Kirche	469
b) Verletzung des Grundsatzes der Inamovibilität des Bischofs	470
c) Preisgabe der Verknüpfung von (bourbonischer) Monarchie und Religion	470
4. Verspätete Resignationen	471
V. Die weitere Entwicklung	472
1. Untersagung der Ausübung von Jurisdiktion	472
2. Versorgung der vakanten Bistümer	472
3. Die Frage des Titels	473
4. Die Weisungen der demissionsunwilligen Bischöfe an ihre Diözesanen	474
a) Versuchte weitere Regierung	474
b) Duldung der neuen Bischöfe	474
c) Das Verhalten einiger konkordatärer Bischöfe	475
d) Die „Kleine Kirche“	475
§ 2 Das Abtreten der unrechtmäßigen Bischöfe	476
I. Die Aufforderung zum Aufgeben der usurpierten Bischofssitze	476
1. Der Bestand	476
2. Das Breve „Post multos labores“	476
II. Widerstand	478

1. Motive	478
2. Ausflüchte	478
III. Die Abwicklung des Rückzugs	481
1. Gehorsam gegen die Regierung, nicht gegenüber dem Papst	482
2. „Demission“ gegenüber den Metropolitern	482
3. Die Formel des Portalis	483
4. Die Texte der Rücktrittsschreiben	484
IV. Ergebnisse	486
1. Vollzogener Rückzug	486
2. Ausbleiben der Reue	486
3. Weitergehende Ausübung von Funktionen	487
 2. Kapitel 	
Die Nomination und die Institution auf Bischofsstühle in der konkordatären Kirche	
	488
§ 1 Die Nomination auf Kirchenämter	489
I. Rechtliche Bedeutung	489
1. Nach Kirchenrecht	489
2. Nach irriger Ansicht	489
II. Nominationsrecht für den Ersten Konsul	491
1. Bestimmung	491
2. Beurteilung	491
§ 2 Die Ausübung des Nominationsrechtes durch Napoleon	492
I. Vorbereitung	492
1. Bernier	493
2. Portalis	493
II. Die Vorstellungen Napoleons	494
III. Verfahren	496
§ 3 Die Nomination alter Bischöfe und von Priestern	497
I. Alte Bischöfe	497
II. Priester	499
§ 4 Das Ringen um die Nomination konstitutioneller Bischöfe bis Ende 1801	499
I. Die Entschlossenheit des Ersten Konsuls	499
1. Motive	499
2. Widerstände	501
3. Caprara	502
II. Die Position des Heiligen Stuhles	503
1. 11. November 1801	503

2.	30. November 1801	504
3.	1. Dezember 1801	505
4.	2. Dezember 1801	506
§ 5	Die Endphase der Kontroverse	507
I.	Druck und Drohungen	507
II.	Das Nachgeben des Heiligen Stuhles	509
III.	Anfragen	509
IV.	Bekanntgabe	510
V.	Die mißlungene Rekonziliation	511
VI.	Verfahren	513
1.	Eidesleistungen	513
2.	Informativprozesse	514
3.	Titulatur	514
§ 6	Institution und Konfirmation	514
I.	Die Erteilung der kanonischen Institution	514
1.	Durch den Legaten	514
2.	Urkunde	515
3.	Ausstellung	516
II.	Die Erteilung der Konfirmation	517

5. Teil

Der Klerus während der Revolution 518

1. Kapitel

Von der Konstituante bis zum girondistischen Konvent 518

§ 1	Der Klerus unter der Konstituante	518
I.	Die Entstehung der konstitutionellen Kirche	518
1.	Die Teilung des Klerus	518
2.	Das Bündnis mit der Revolution	519
II.	Die Entwicklung der konstitutionellen Kirche	520
1.	Sittlicher Stand des Klerus	520
2.	Die Ergänzung der Seelsorger	521
3.	Der Anhang in der Bevölkerung	522
4.	Gruppierungen im konstitutionellen Klerus	523
III.	Die papsttreue Kirche	525
1.	Die Fortdauer des Dienstes	525
2.	Die rechtliche Lage	526

§ 2 Der Klerus unter der Legislative	527
I. Die politische Situation	527
II. Die Rechtslage	528
1. Das Dekret vom 29. November 1791	529
2. Das Dekret vom 27. Mai 1792	529
3. Die Dekrete der Exilierung	530
4. Das Geschick der vertriebenen Priester	530
5. Die Aufhebung des Vetorechtes	533
III. Der Eid der Freiheit und Gleichheit	533
1. Verpflichtung	533
2. Stellungnahme der Bischöfe	534
3. Spaltung des eidweigernden Klerus	535
IV. Verschärfung der Religionsfeindschaft	536
1. Die September-Morde	536
2. Der Zivilstand	536
V. Die Lage der Religion	537
1. Konstitutionelle Priester	537
2. Papsttreue Priester	538
3. Die Bevölkerung	539
§ 3 Der Klerus unter dem girondistischen Konvent	540
I. Die konstitutionellen Priester	540
1. Das Bündnis mit der Regierung	540
2. Die Ergänzung des Klerus	541
3. Schwierigkeiten	542
II. Die papsttreuen Priester	543
1. Die Feindschaft der Behörden und der Konstitutionellen	543
2. Die Verschärfung der Verfolgung	544
 2. Kapitel 	
Unter dem jakobinischen Konvent	546
§ 1 Gesetze und Maßnahmen	546
I. Der Terror auf der Tagesordnung	546
II. Die Eingriffe in die Gewissens- und Religionsfreiheit	547
§ 2 Die Entchristlichung	549
I. Die treibenden Kräfte	549
II. Gründe	550
1. Religionshaß	550
2. Revolutionsbegeisterung	551

§ 3 Die Absagen an Priestertum und Priesterdienst	551
I. Abfall vom Glauben	552
II. Aufgabe des Priestertums	554
III. Einstellung des priesterlichen Dienstes	555
IV. Rückzug aus dem pfarrlichen Dienst	556
V. Auslieferung von Dokumenten	557
1. Auslieferung des Weihezeugnisses	557
2. Auslieferung anderer Dokumente	558
§ 4 Die Umstände der abdications	559
I. Die Motive der abdications	559
1. Furcht	559
2. Opportunismus	560
3. Freiwillige	560
4. Fanatismus	561
II. Das Alter der abdicataires	561
III. Die Adressaten der abdications	562
IV. Die Zeit der abdications	562
V. Das Verhalten nach der abdication	563
1. Wiederaufnahme der kirchlichen Funktionen	563
2. Abwanderung in profane Berufe	564
§ 5 Die Heirat von Priestern	564
I. Die Absicht der Revolutionäre	564
II. Die Motive der Priester	565
1. Abtrünnige	566
2. Zölibatsmüde	566
3. Ängstliche	567
III. Das Verhalten der konstitutionellen Bischöfe	567
1. Förderung	567
2. Widerstand	568
IV. Der Zeitpunkt der Verheiratung	569
1. Vor der Entchristlichung	569
2. Seit der Entchristlichung	570
V. Zahlen	570
VI. Die Reaktion der Bevölkerung	570
1. Ablehnung	570
2. Duldung	571
§ 6 Die Haltung der Priester angesichts der Verfolgung	571

I.	Die konstitutionellen Priester	571
1.	Groll und Haß	571
2.	Bewährung	572
II.	Die papsttreuen Priester	573
1.	Bewährung	573
2.	Mängel und Versagen	575
III.	Die Protestanten	575
IV.	Die Bilanz	576
§ 7	Die revolutionären Kulte	577
I.	Die Dekadenfeste	578
II.	Der Kult der Vernunft	578
III.	Der Kult des Höchsten Wesens	578
IV.	Beurteilung	579

3. Kapitel

	Unter dem thermidorianischen Konvent	580
§ 1	Die gesetzliche Lage	580
I.	Das Ende des Terrors	580
II.	Die Weiterführung der Entchristlichung	580
III.	Das erste Trennungsgesetz	581
IV.	Der Eid der Unterwerfung	582
V.	Die „äußere Polizei“ des Kultes	583
§ 2	Die Verhältnisse im zweierlei Klerus	584
I.	Die konstitutionellen Priester	584
1.	Wiederaufrichtung	584
2.	Schwächung	585
II.	Die rechthgläubigen Priester	586
1.	Aufschwung	586
2.	Spaltung	587

4. Kapitel

	Unter den drei Direktorien	588
§ 1	Unter dem Ersten Direktorium	588
I.	Zwei Abschnitte	589
II.	Die Schismatiker	589
1.	Wiederaufbau	589
2.	„Rekonziliationen“	590
III.	Die papsttreue Kirche	591

1. Aufblühen	591
2. Seelsorge	593
IV. Fremde Kulte	594
§ 2 Unter dem Zweiten Direktorium	594
I. Der Eid des Hasses	595
II. Die zweite Verfolgung der <i>réfractaires</i>	596
III. Der Opportunismus der Konstitutionellen	597
IV. Die falschen Kulte	598
1. Die Theophilanthropie	598
2. Die Dekadenfeste	599
§ 3 Unter dem Dritten Direktorium	599
I. Das Scheitern	599
1. Politisch	599
2. Religiös	600
II. Der Umsturz	601

5. Kapitel

Das Konsulat

§ 1 Die Anfänge	601
I. Zögernder Beginn	601
1. Fouchés Haltung	601
2. Weitergehende Repression	603
II. Die Frage des Eides	603
1. Inhalt	603
2. Unsicherheit und Widerstand	604
3. Die Stellungnahme des Legaten	605
III. Friedensstiftende Maßnahmen	605
§ 2 Die Lage der beiden Gruppierungen des Klerus	607
I. Die Aktivitäten der <i>réfractaires</i>	607
1. Entspannung	607
2. Konflikte	607
II. Der Selbstbehauptungswille der Konstitutionellen	608
III. Die Frage der Versöhnung	610

6. Kapitel

Der kirchenrechtliche Status des konstitutionellen Klerus

§ 1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bischöfen und Priestern	611
I. Gemeinsamkeiten	612

II. Unterschiede	612
§ 2 Die Abspaltung von der katholischen Kirche	613
I. Die Leistung des Eides	613
II. Die Ablehnung des Eides	614
§ 3 Die Intrusion der Bischöfe und der Priester	615
I. Bischöfe	615
1. Illegitimität des konstitutionellen Episkopats	615
2. Das Verbot der Unterordnung unter die intrudierten Bischöfe	617
3. Die Aufklärung durch Priester	618
II. Priester	619
1. Der grundlegende Mangel	619
2. Das Vorgehen der Konstitutionellen	619
3. Die Aufklärung durch Bischöfe und Priester	621
§ 4 Die Vertretung häretischer Ansichten	623
I. Die jansenistische Irrlehre	623
II. Irrige Vorstellungen über Bischöfe und Priester	624
1. Weihe- und Hirtengewalt	624
2. Presbyterianismus	624
3. Kirchengliedschaft	626
III. Zölibat und Gelübde	626
IV. Papsttum	627
V. Die staatliche Gewalt	629
§ 5 Das Verhalten der rechthgläubigen Priester gegenüber den konstitutionellen Priestern	631
I. Gottesdienstliche Gemeinschaft	631
1. Die Mitfeier der Gottesdienste	631
2. Die Benutzung der Gottesdienststätten	632
II. Die Spendung und der Empfang der Taufe	632
1. Durch konstitutionelle Priester	632
2. Durch rechthgläubige Priester	633
III. Die Erteilung der Firmung	634
IV. Religiöse Unterweisung	634
1. Katechese	634
2. Predigt	635
V. Der Empfang des Bußsakramentes	635
1. Ungültigkeit der Absolution	635
2. Error communis	636

VI. Die Feier der Eucharistie	637
1. Messe	637
2. Kommunion	638
VII. Die Weihen	639
VIII. Der Empfang der Letzten Ölung	639
IX. Die Einsegnung der Ehe	640
1. Ansichten des konstitutionellen Klerus	640
2. Beurteilung der von konstitutionellen Priestern vorgenommenen „Ehe- segnungen“	641
3. Gültige Eheschließungen unter Verzicht auf konstitutionelle Trauassistenten	642
§ 6 Die Beurteilung durch den Apostolischen Stuhl	643
I. Strafen	643
1. Suspension	643
2. Exkommunikation	644
II. Irregularitäten	645
III. Gottesdienstliche Gemeinschaft	645
1. Messe und Kommunion	645
2. Taufe	646
3. Ehe	646
4. Bußsakrament	647
5. Verehrung des Allerheiligsten	647
6. Totengottesdienst	648

6. Teil

Verfehlungen des Klerus während der Revolution	649
---	------------

1. Kapitel

Die Eidesleistungen und die Beteiligung am Schisma	649
---	------------

§ 1 Die Verpflichtung zum Schwören und die Bewertung der Eide	649
I. Die Eidesforderungen während der Revolution	649
1. Die einzelnen Eide	649
2. Die Stellung des Klerus zu den Eiden	650
II. Verpflichtete	651
1. Weltpriester	651
2. Ordensangehörige	652
III. Der Eid auf die Zivilkonstitution des Klerus	652
1. Bedeutung und Tragweite	652
2. Motive der Schwörer	654

3.	Eidesleistung mit Vorbehalt	657
4.	Widerruf	658
5.	Beurteilung durch den Legaten	659
IV.	Die folgenden Eide	660
1.	Leistung aller vorgeschriebenen Eide	660
2.	Leistung mehrerer Eide	661
3.	Eid der Freiheit und Gleichheit	662
4.	Eid der Treue zur Verfassung des Jahres III	663
5.	Eid des Hasses auf das Königtum und die Anarchie	663
6.	Eid des Albitte	665
§ 2	Der Weg ins Schisma	665
I.	Der Anschluß an die konstitutionelle Kirche	665
II.	Die Art und die Intensität des Anschlusses	666
III.	Die Frage des Bewußtseins der Spaltung	667
§ 3	Der Empfang von Weihen	668
I.	Durch rechtmäßige Bischöfe	668
1.	Berufungen	668
2.	Spendung von Weihen	669
II.	Durch intrudierte Bischöfe	671
1.	Berufungen	671
2.	Weihespendungen	671
3.	Im einzelnen	673
4.	Diakonatsweihe	675
5.	Ordensleute	675
6.	Weihe Verheirateter	676
7.	Weihen durch rechtmäßigen und schismatischen Bischof	676
8.	Rekonziliation	677
9.	Ungültigkeit von Weihen	678
§ 4	Die Gemeinschaft mit intrudierten Bischöfen	681
I.	Beteiligung an Wahl und Einsetzung der Bischöfe	681
II.	Unterordnung unter die konstitutionellen Bischöfe	682
III.	Inbesitznahme von Pfarreien	684
1.	Wahl zum Pfarrer	684
2.	Intrusion in das Pfarramt	685
3.	Vornahme priesterlicher bzw. pfarrlicher Handlungen	687
IV.	Teilnahme an „Synoden“	689
V.	Rekonziliation	689

2. Kapitel

Verfehlungen gegen Verpflichtungen des geistlichen Standes	691
§ 1 Verstöße im geistlichen Dienst	691
I. Betätigung in der Politik und bei Behörden	691
1. Politische Betätigung	691
2. Dienst beim Militär	692
3. Im Dienst der Regierung	693
4. In der Verwaltung	693
II. Verfehlungen	695
1. Gemeinschaft mit Häretikern	695
2. Trauung ohne Dispens von Ehehindernissen	695
3. Assistenz bei der Verheiratung von Priestern oder Ordensleuten	696
4. Ausübung pfarrlicher Funktionen trotz Verheiratung	696
5. Konkubinat	697
III. Vergehen gegen die heiligen Orte und Zeiten	698
1. Heilige Orte	698
2. Heilige Zeiten	700
3. Erwerb von Kirchengut	701
§ 2 Ungesetzliche Handlungen gegen das Weiherecht	701
I. Irregularitäten ex defectu	702
1. Der Mangel des gesetzlichen Alters	702
2. Der Mangel genügender Kenntnisse	703
3. Der Mangel an Herzensmilde	705
a) Tötung	705
b) Militärdienst	706
c) Kriegsdienst	707
d) Teilnahme am Bürgerkrieg	709
4. Richterliche Tätigkeit	711
5. Ärztliche Tätigkeit	712
6. Der Mangel der Einheit des Sakramentes	713
7. Der Mangel der Freiheit	714
8. Der Mangel der ehelichen Geburt	715
II. Irregularitäten ex delicto	716
1. Der Mißbrauch der Weihegewalt	716
2. Bigamia similitudinaria	717
3. Häresie, Apostasie und häretisches Schisma	717
4. Vorsätzliche Tötung	717

3. Kapitel

Die abdications

718

§ 1 Ausmaß und Unterschiede	718
I. Die Reichweite	718
1. Zahlen und Orte des Exodus	718
2. Zeit	719
3. Personen	721
4. Gruppen	722
II. Die Arten	722
1. Einstellung der pfarrlichen Funktionen	722
2. Aufgabe der priesterlichen Funktionen	723
3. Absage an das Priestertum	724
4. Abfall vom Glauben	724
III. Die Kategorien	725
1. Abdicataires de fait	725
2. Abdicataires formels	726
§ 2 Die abdications formelles	727
I. Ohne Auslieferung des Weihezeugnisses	728
1. Die Erklärung	728
2. Entschuldigungen wegen Nichtauslieferung des Weihezeugnisses	728
II. Mit Auslieferung des Weihezeugnisses	729
1. Bloße Auslieferung	730
2. Mit antireligiöser Haltung	732
3. Mit Verheiratung	736
III. Auslieferung anderer oder weiterer Dokumente	737
§ 3 Die Einschätzung der abdications und die Regulierung der abdicataires	738
I. Die Beurteilung der abdications	738
1. Durch die Revolutionäre	738
2. Durch den Legaten	740
II. Regulierung	741
1. Rekonziliation	742
2. Rehabilitation	743

4. Kapitel

Verstöße gegen die Verpflichtung zur Enthaltbarkeit

744

§ 1 Die Heirat von Priestern und Ordensleuten	744
I. Zahlen	745
1. Verheiratete	745

2. Rekonzilierte	747
II. Der Zeitpunkt der Verheiratung	749
1. Vor der Revolution	749
2. In der Zeit der Revolution	749
3. Nach der Zeit der Revolution	750
III. Ablehnung und Begünstigung der Verheiratung	751
1. Ablehnung	751
2. Begünstigung	752
IV. Die Motive der Verheiratung	753
1. Aus Furcht	753
2. Neigung zum anderen Geschlecht	757
3. Mangel an lebendigem Glauben	758
4. Irrewerden an dem Ideal der Enthaltbarkeit	759
5. Fehlen oder Verlust der geistlichen Berufung	760
6. Der Verweis auf die Urkirche	761
7. Anhänglichkeit an die Revolution	762
8. Das Drängen von Angehörigen und Pfarrgenossen	762
9. Verlust der geistlichen Heimat	763
10. Materielle Interessen	764
11. Naivität	765
12. Simulierte Ehe	766
§ 2 Die Außerrachtlassung der Erfordernisse der gültigen Eheschließung	767
I. Ehehindernisse	769
1. Hindernis der (höheren) Weihe bzw. der feierlichen Gelübde	769
a) Kleriker mit weltlichen Frauen	770
b) Kleriker mit Ordensfrauen	770
c) Ordensfrau mit weltlicher Person	772
d) Ordensmann mit weltlicher Person	773
e) Ordensmann mit Ordensfrau	775
2. Hindernis des bestehenden Ehebandes	776
3. Hindernis der Blutsverwandtschaft	777
4. Hindernis der Schwägerschaft	778
5. Hindernis der geistlichen Verwandtschaft	778
6. Hindernis der Bekenntnisverschiedenheit	779
II. Eheschließung	780
1. Der Zivilakt	780
2. Die kirchliche Einsegnung	780
III. Ehewille	783

1. Hinreichender Ehewille	783
2. Simulierter Ehewille	784
3. Schwere Furcht	787
IV. Dauer und Fruchtbarkeit der Ehe	787
1. Dauer	787
2. Fruchtbarkeit	788

7. Teil

Die Rekonziliation des Klerus 789

1. Kapitel

Die Rekonziliationen vor dem Eintreffen des Legaten	789
§ 1 Gunst und Ungunst der Bekehrungen	789
I. Unsicherheit und Zweifel	789
II. Vor der großen Verfolgung	790
III. In der Zeit der Nachstellungen	792
IV. Nach dem Sturm	794
1. Diözesen	794
2. Einzelfälle	795
V. Unter dem Direktorium	798
1. Diözesen	798
2. Einzelfälle	799
VI. In der letzten Phase der Republik	800
VII. Das Werben um Versöhnung	801
VIII. Umstände und Folgen des Widerrufs	802
1. Umstände	802
2. Folgen	803
§ 2 Das Verfahren in Rom und in Frankreich	804
I. Die Rekonziliation nach den Breven Pius' VI.	804
1. Das Breve vom 19. März 1792	804
2. Das Breve vom 13. Juni 1792	805
3. Angchen des Papstes	806
II. Das Verfahren der französischen Bischöfe im allgemeinen	808
1. Vollmachten	808
2. Reue	809
3. Widerruf und Bekanntmachung desselben	810
4. Absolution	811

5. Buße	811
6. Bestehenbleiben der Irregularität	812
§ 3 Das Verfahren im Norden und im Süden Frankreichs	813
I. In Paris	813
1. Konstitutionelle Priester	814
2. Verheiratete Priester	815
II. In Lyon	815
1. Kategorien	815
2. Vollmachtsträger	816
3. Die Eidesleistungen	817
4. Die Buße	817
5. Irregularität	818
III. In anderen Bistümern	819
1. Agde	819
2. Ajaccio	820
3. Besançon	820
4. Blois	820
5. Bourges	821
6. Cahors	821
7. Chambéry	822
8. Chartres	823
9. Clermont	823
10. Digne	824
11. Dijon	824
12. Evreux	825
13. Fréjus	825
14. Grenoble	825
15. Laon	826
16. Le Mans	826
17. Le Puy	827
18. Limoges	828
19. Mâcon	829
20. Marseille	829
21. Perpignan	829
22. Reims	830
23. Rouen	830
24. Sées	831
25. Sens	831

26. Soissons	831
27. Toulouse	832
28. Tournai	832
29. Tours	833
30. Tulle	833
31. Turin	834
32. Vabres	834
33. Verdun	834
34. Versailles	835
35. Vienne	835
§ 4 „Rekonziliationen“ in der konstitutionellen Kirche	835
I. Die Ausgangslage	835
1. Die abdications	835
2. Besinnung und Reue	836
II. Die Grundsätze der Vereinigten Bischöfe und das Verhalten der konstitutionellen Bischöfe	837
1. Die erste „Enzyklika“	837
2. Das Verhalten der Bischöfe	839
3. Grégoire	840
 2. Kapitel 	
Die Rekonziliationen durch den Legaten Caprara	841
§ 1 Willigkeit und Geneigtheit zur Rekonziliation und zur Revalidation	841
I. Die Rekonziliationswilligkeit der Priester und Ordensleute	841
1. Die Gruppen	841
2. Die Motive	843
3. Reue	845
4. Unversöhnte	846
II. Die Rekonziliationsgeneigtheit des Apostolischen Stuhles	849
1. Grundsatz	849
2. Erfordernisse	849
3. Vollzug	851
III. Vollmachten	852
1. Das Breve „Etsi Apostolici“	852
2. Das Breve „Cum omnipotentis“	855
3. Das Breve „Inter plura“	856
4. Das Breve „Cum ad res ecclesiasticas“	857
IV. Aufnahme der Tätigkeit	858

§ 2 Die Bittgesuche	858
I. Die Autoren der Bittgesuche	859
1. Die Bittsteller persönlich	859
2. Durch Mittelspersonen	860
a) Laien	860
b) Priester	861
aa) Pfarrer	861
bb) Bischöfe	862
cc) Ordensleute	863
(1) Männliche Ordensleute	863
(2) Weibliche Ordensleute	863
3. Kollektiv- und anonyme Anträge	864
4. Die Zahl der Bittsteller	864
II. Der Adressat der Gesuche	865
1. Der Legat	865
2. Der Papst	866
III. Formalien	867
1. Namen	867
2. Wohnsitz	867
3. Zeitpunkt	867
4. Sprache	868
5. Hymnen für den Ersten Konsul	868
6. Versprechen und Eigenlob	869
IV. Der Inhalt der Bittschriften	869
1. Die Schilderung der Vergangenheit	871
2. Ergänzende Schriftstücke	873
3. Die einzelnen Bitten	874
a) Wiederaufnahme in die kirchliche Einheit	874
b) Absolution von Zensuren	876
c) Dispens von der Irregularität	878
d) Wiedereinsetzung in die kirchlichen Funktionen	878
e) Zulassung zur Laienkommunion	880
f) Säkularisation von Weltpriestern (= Laisierung)	880
g) Säkularisation von Ordensgeistlichen (= Übertritt in den Diözesan- klerus)	880
h) Bitte um und Bereitschaft zur Buße	881
i) Gültigmachung der Zivilehe	882
j) Befreiung vom Ehehindernis der Weihe oder der Gelübde	882

§ 3 Die Prüfung und die Beurteilung der Bittschriften	883
I. Die Prüfung der Angaben	883
1. Die Wahrheit der Angaben betreffend die Vergangenheit	883
2. Die Absage an das Schisma	884
a) Ausflüchte	884
b) Bekenntnisse	885
3. Die Echtheit der Reue	887
4. Der Wille zur Übernahme der Buße und zur Wiedergutmachung von Schaden und Ärgernis	890
II. Die Kriterien der Beurteilung	892
1. Schuldfähigkeit und Schuldausmaß	892
2. Nötigung und Notstand	893
a) Nötigung	893
b) Notstand	894
c) Bewertung	894
3. Verbrechenskonzurrenz	895
§ 4 Die Reskripte des Legaten	896
I. Die Verfasser der Reskripte	896
II. Die Adressaten der Reskripte	898
1. Bischöfe	898
2. Generalvikare	899
3. Kapitelsvikare	899
4. Pfarrer	899
5. Andere Priester	899
6. Laien	900
a) Honoratioren und Beamte	901
b) Präfekten	902
c) Richter	902
d) Maires	903
e) Militärs	903
f) Portalis	904
III. Inhalt der Reskripte	904
1. Die Delegation von Exekutoren	905
2. Die Absolution von Zensuren	906
3. Die Dispens von der Irregularität	907
4. Die Aufgabe des okkupierten Amtes	908
5. Reue	909
6. Buße und Früchte der Buße	910

7. Bekanntmachung	911
8. Gestattung einer weltlichen Betätigung	911
9. „Laisierung“	912
10. Die Formel „ad mentem“	912
11. Ermahnungen	913
12. Zwei Beispiele	914
a) Richard	914
b) Demangeot	914
§ 5 Die Durchführung der Rekonziliation	915
I. Das Verhalten des Legaten	916
1. Rasche Erledigung	916
2. Schriftliche Ausfertigung	917
3. Großzügige Handhabung	918
4. Äußerer und innerer Bereich	919
II. Die Übertragung von Vollmachten an andere	919
1. Bischöfe	920
2. Pfarrer	922
3. Beichtväter	923
III. Das Verhalten der Bischöfe bei der Benutzung der Vollmachten gegenüber konstitutionellen Priestern	924
1. Nachsicht	924
2. Strenge	925
3. Widerstand	927
4. Späte Rekonziliation	928
IV. Die Absolution von verheirateten und verheiratet gewesenen Angehörigen des geistlichen Standes	929
§ 6 Das Ringen um die Formel der Rekonziliation	931
I. Die Formel vom 10. Mai 1802	931
1. Der Text	931
2. Die Weisung der Bischöfe	932
II. Das Eingreifen des Ersten Konsuls	933
1. Am 3. Mai 1802	933
2. Die Formel von Portalis	933
III. Die Formel vom 1. Juni 1802	934
1. Text	934
2. Der Widerstand der Konstitutionellen	935
3. Die Bemühungen Pancemonts	935
IV. Das neuerliche Eingreifen des Ersten Konsuls	936

1. Gegen Osmond	936
2. Gegenüber Caprara	937
3. Die Besuche Talleyrands und Champions de Cicé	937
V. Die weitere Bearbeitung des Legaten	938
1. Die Rundschreiben Fouchés und Portalis'	938
2. Der neuerliche Brief von Portalis	938
3. Ein weiterer Vorstoß von Portalis	939
4. Der Besuch von Boisgelin	940
VI. Capraras Kapitulation	940
1. Die endgültige Formel	940
2. Bewertung	941
3. Das Rundschreiben an die Bischöfe	941
4. Der erneute Widerspruch des Ersten Konsuls	942
VII. Capraras versuchte Rechtfertigung	942
1. Die Kritik Consalvis	942
2. Die zwei römischen Kommissionen	943
 3. Kapitel 	
Rehabilitation und Säkularisation	944
§ 1 Die Wiederaufnahme in den kirchlichen Dienst (Rehabilitation)	944
I. Zulassung	944
1. Verlangen nach Rehabilitation von geschworenen und suspendierten Weltklerikern	946
2. Verlangen nach Rehabilitation von geschworenen und suspendierten Ordensgeistlichen	949
3. Verlangen nach Rehabilitation von verheirateten Welpriestern	950
4. Verlangen nach Rehabilitation von verheirateten Ordensmännern	956
II. Sträuben gegen und Drängen auf Wiederverwendung	958
1. Weigerung	958
2. Aufforderung	962
III. Einschränkungen künftiger Verwendung	965
1. Feier des Meßopfers	965
2. Unfähigkeit zur Erlangung der kirchlichen Benefizien	966
IV. Ablehnung	967
1. Durch den Legaten	967
2. Durch Bischöfe	968
§ 2 Die Entlassung aus dem geistlichen Stand	970
I. Begriffe	970

1. Rückführung von Klerikern in den Laienstand	971
2. Versetzung von Ordensgeistlichen in den Stand der Weltpriester	971
II. Die fünffach verschiedene Bitte	972
1. Bitte um Laisierung	972
2. Bitte um Zulassung zur Laienkommunion	974
3. Bitte um Säkularisation	975
4. Bitte um Befreiung von den Weihepflichten	977
5. Bitte um Ausscheiden aus dem geistlichen Stande	978
III. Motive des Verlangens nach Laisierung	979
1. Behaupteter Druck oder Zwang zum Empfang der Weihe	979
2. Verlust der geistlichen Berufung	981
3. Täuschungen über die geistlichen Verpflichtungen	982
4. Unzuträglichkeit des Lebens in der Welt	984
5. Unvereinbarkeit mit der bürgerlichen Tätigkeit	984
IV. Inhalt und Reichweite der vom Legaten gewährten „Laisierung“	985
1. Die Lage nach allgemeinem Recht	985
2. Die Indulte des Legaten	986
a) Priester	987
b) Ordensleute	988
3. Unzufriedenheit mit der gewährten „Laisierung“	988
4. Wünsche in der Literatur	990
V. Die einzelnen Weihestufen	991
1. Subdiakone	991
2. Diakone	992
3. Priester	993
4. Bischöfe	994
VI. Die Nichtigkeitserklärung von Weihen und Gelübden	995
1. Zweifel an der Gültigkeit der von konstitutionellen Bischöfen gespendeten Weihen	995
2. Behauptete Nichtigkeit	997
3. Fehlender Beweis	998
4. Empfang von Weihen und Ablegung von Gelübden unter Furcht und Zwang	999

4. Kapitel

**Die Regulierung der Verhältnisse
der verheirateten Kleriker und Ordensleute**

	1000
§ 1 Rechtslage und Vollmachten	1000
I. Die Rechtslage nach kanonischem Recht	1000
1. Weltgeistliche	1000
2. Ordensleute	1000
II. Vollmachten	1001
1. Für Weltgeistliche	1001
2. Für Ordensleute	1002
III. Die angestrebte Regulierung	1006
1. Die Regierung	1006
2. Bischöfe	1008
3. Die Berufung auf geschichtliche Vorbilder	1009
IV. Die Lage nach Beendigung der Mission Capraras	1011
§ 2 Die Durchführung	1011
I. Im allgemeinen	1011
1. Anträge	1011
2. Der Bescheid des Legaten	1013
3. Die Exekution	1014
4. Die Bitte um Vollmachten	1014
5. Ablehnung und Weigerung	1015
6. Weigerung zur Konvalidation	1016
II. Im besonderen	1016
1. Weltpriester	1016
2. Ordensleute	1025
a) Regularkanoniker	1025
b) Andere Ordenspriester	1026
aa) Mit weltlichen Frauen	1026
bb) Mit Ordensfrauen	1029
c) Ordensleute aus dem Laienstand	1030
§ 3 Vorherige Beendigung der Ehe bzw. des ehelichen Zusammenlebens	1032
I. Unvereinbarkeit von Ehe und priesterlichem Dienst	1032
1. Das Verlangen nach Trennung	1032
2. Motive für das Verbleiben in der Ehe	1033
II. Verwitwung	1033
1. Mit Rückkehr in den kirchlichen Dienst	1034
2. Ohne Rückkehr in den kirchlichen Dienst	1035

III. Trennung	1036
1. Bereitschaft zur Trennung	1036
2. Ablehnung der Trennung	1038
IV. Scheidung	1039
1. Normale Fälle	1039
2. Problemfälle	1041
§ 4 Weihefunktion und Heirat	1042
I. Einstellung des Dienstes nach Verheiratung	1042
II. Fortsetzung des priesterlichen Dienstes trotz Verheiratung	1043
1. Weltpriester	1043
2. Ordenspriester	1045
3. Motive und Auswirkungen	1046
III. Die Aufnahme priesterlicher Funktionen nach Trennung von der Frau	1047
 5. Kapitel 	
Abschluß einer Ehe und gewünschte Eingehung einer Ehe nach dem 15. August 1801	1048
§ 1 Das Prinzip: Die Grenze des 15. August 1801	1049
I. Für die Gültigmachung von Ehen	1049
II. Für die Eingehung einer Ehe	1049
III. Für die Rekonziliation	1050
IV. Begründung der Grenze des 15. August 1801	1050
1. Der Wille des Papstes	1050
2. Die unterschiedlichen Verhältnisse	1051
3. Das Wohl der Kirche	1053
4. Die Gefahr der Schmälerung der enthaltsamen Lebensform	1054
V. Entschärfungsversuche von Bittstellern	1055
§ 2 Das staatliche Recht	1056
I. Die Freiheit zur Eingehung einer Zivilehe	1056
1. Die gesetzliche Lage	1056
2. Die Folgen der Eheschließung im kirchlichen Bereich	1057
II. Die Einschränkung der Freiheit	1057
1. Die Anordnung Napoleons	1057
2. Die Ausführung	1058
§ 3 Vollzogene Heirat nach dem 15. August 1801	1059
I. Diözesanpriester	1060
1. Datum der Verheiratung	1060
2. Fälle von Subreption und Obreption	1069

II.	Ordensleute	1069
1.	Ordensmänner	1070
2.	Ordensfrauen	1075
III.	Ehesegnungen trotz Ausbleibens der Dispens vom Ehehindernis	1077
IV.	Gründe für die vollzogene Heirat und für die angebliche Unmöglichkeit der Trennung	1078
1.	Angegebene Gründe für die Verheiratung	1078
2.	Behauptete Unmöglichkeit der Trennung	1080
V.	Die Antworten des Legaten	1081
1.	Verweis auf die Rechtslage	1081
2.	Religiöse Ermahnungen	1082
§ 4	Erstrebte Verheiratung nach dem 15. August 1801	1083
I.	Weltgeistliche	1084
1.	Priester	1084
2.	Diakone	1092
3.	Frauen	1093
II.	Ordensleute	1093
1.	Ordensmänner	1093
a)	Benediktiner	1093
b)	Zisterzienser	1096
c)	Franziskaner	1096
d)	Kapuziner	1097
e)	Karmeliten	1098
f)	Augustiner	1098
g)	Malteser	1099
h)	Christliche Schulen	1099
i)	Barnabiten	1099
j)	Orden des hl. Johannes von Gott	1100
k)	Regularkanoniker	1100
l)	Andere	1101
2.	Ordensfrauen	1101
III.	Angegebene Gründe für das Gesuch um Befreiung von den Verpflichtungen der Weihe bzw. der Gelübde	1104
1.	Fehlende Berufung	1104
2.	Die revolutionären Ereignisse	1104
3.	Befürchtung der Unenthaltbarkeit	1105
4.	Unreife	1105
5.	Angebliche Präzedenzfälle	1105

6. Berufung auf das göttliche Recht	1107
7. Angebliche Vorteile der Dispensation	1107
8. Entfremdung vom geistlichen Dienst	1107
9. Rücksicht auf Kinder	1108
10. Angebliche Überforderung	1108
11. Änderung der Umstände und Verhältnisse	1109
12. Schwängerung der in Aussicht genommenen Frau	1110
13. Eheversprechen	1110
14. Zweifel an der Gelübdebindung	1110
15. Ausweichen auf die Annullierung	1111
IV. Die Bescheide des Legaten	1112
1. Ablehnung	1112
2. Begründung	1113
3. Mögliche Erleichterungen	1113
4. Mahnungen	1113
5. Auseinandersetzungen	1115
§ 5 Ausnahmen	1116
I. Das Breve „Cum ad res ecclesiasticas“	1116
II. Fälle vor Caprara	1117
1. Dispens	1117
2. Nichtigkeit	1119
3. Der Fall eines Diakons	1120
III. Ein Fall in Mainz	1121

8. Teil

Der Aufbau der konkordatären Kirche 1122

1. Kapitel

Das Personal 1122

§ 1 Sprengel und Hirten	1122
I. Die neuen Diözesen	1122
1. Umschreibung	1122
2. Organisation	1123
II. Die neuen Bischöfe	1124
1. Zwei Bischöfe in einer Diözese	1124
2. Widerstand aus dem Klerus und der Bevölkerung	1125
3. Feindseligkeit von seiten der Behörden	1126

III.	Der neue Klerus	1127
1.	Inhomogenität	1127
2.	Gegensätze	1128
3.	Konflikte	1129
§ 2	Die Rekrutierung des Klerus	1130
I.	Der Priestermangel	1130
II.	Aushilfen und Auswege	1132
1.	Alte Priester	1132
2.	Ordenspriester	1132
3.	Fremde Priester	1134
4.	Exilierte Priester	1134
5.	Konstitutionelle Priester	1135
6.	Abdicataires	1138
III.	Unwilligkeit zur Arbeit in der Seelsorge	1140
1.	Apostaten und Verehelichte	1140
2.	Arbeitsverweigerer	1140
IV.	Unbrauchbarkeit für den Dienst in der Seelsorge	1142
1.	Körperliche Mängel	1142
2.	Sittliche Mängel	1143
V.	Die Bischöfe angesichts des drückenden Erbes der Vergangenheit	1143
1.	Die papsttreuen Bischöfe	1143
2.	Die konstitutionellen Bischöfe	1144

2. Kapitel

	Das Verhalten der Bischöfe angesichts des heterogenen Klerus	1145
§ 1	Die ehemaligen konstitutionellen Bischöfe	1145
I.	Angers	1145
II.	Angoulême	1146
III.	Avignon	1147
IV.	Besançon	1148
V.	Cambrai	1151
VI.	Dijon	1153
VII.	Soissons	1154
VIII.	Straßburg	1155
IX.	Toulouse	1157
X.	Valence	1158
§ 2	Papsttreue Bischöfe	1159
I.	Agen	1159

II.	Aix	1159
III.	Ajaccio	1160
IV.	Amiens	1161
V.	Arras	1162
VI.	Bayeux	1164
VII.	Bayonne	1164
VIII.	Bordeaux	1165
IX.	Bourges	1167
X.	Cahors	1167
XI.	Carcassonne	1168
XII.	Clermont	1168
XIII.	Coutances	1169
XIV.	Dax	1169
XV.	Digne	1171
XVI.	Evreux	1172
XVII.	Grenoble	1172
XVIII.	Limoges	1173
XIX.	Lyon	1174
XX.	Le Mans	1175
XXI.	Meaux	1176
XXII.	Metz	1177
XXIII.	Montpellier	1178
XXIV.	Nancy	1179
XXV.	Nantes	1180
XXVI.	Orléans	1181
XXVII.	Paris	1182
XXVIII.	Poitiers	1182
XXIX.	Quimper	1183
XXX.	Rennes	1184
XXXI.	La Rochelle	1185
XXXII.	Rouen	1185
XXXIII.	Saint-Brieuc	1187
XXXIV.	Saint-Flour	1188
XXXV.	Séez	1188
XXXVI.	Tours	1189
XXXVII.	Vannes	1189
XXXVIII.	Versailles	1190

*9. Teil***Die Ordensleute – Ein Überblick** 1192**1. Kapitel****Während der Revolution** 1192

§ 1 Einschränkung, Aufhebung und Verfolgung	1192
I. Bestand und Schwächen	1192
1. Bestand	1192
2. Schwächen	1193
II. Die revolutionäre Gesetzgebung	1194
1. Die Gesetze von 1789–1791	1194
2. Die Maßnahmen im Jahre 1792	1196
III. Die Verfolgung	1197
1. Ordensfrauen	1197
2. Ordensmänner	1199
IV. Der Apostolische Stuhl	1200
§ 2 Milderung und Toleranz	1200
I. Lockerung	1200
II. Wiedererstehen und Verschwinden	1201
1. Die Einstellung des Ersten Konsuls	1201
2. Neues Leben	1202

2. Kapitel**Die Regulierung durch den Legaten** 1204

§ 1 Die Lösung der Gelübdebindung	1204
I. Bitten um Säkularisation als Überführung in den Stand der Weltgeistlichen	1205
1. Die Ausgangslage	1205
2. Die Anträge	1205
3. Die rechtliche Bedeutung	1207
II. Bitten um Säkularisierung als Befreiung von den Gelübden	1209
1. Ordensmänner	1209
a) Laien	1209
b) Priester	1210
2. Ordensfrauen	1211
a) Allgemein	1211
b) Einzelfälle	1211
III. Bitten um Dispens vom Gelübde der Armut	1212
1. Männer	1213

2. Frauen	1214
IV. Bitten um Ungültigerklärung von Gelübden	1215
1. Männer	1216
2. Frauen	1217
§ 2 Bitten um Dispensen und Absolutionen	1217
I. Dispens von Verpflichtungen der Konstitutionen	1218
1. Männer	1218
2. Frauen	1219
II. Wiedereintritt und Wechsel des Ordens	1219
1. Männer	1220
2. Frauen	1220
III. Exklausuration	1221
1. Männer	1221
2. Frauen	1222
IV. Verfehlungen gegen das Ordensrecht	1222
1. Klosterflucht und Ordensapostasie	1222
2. Männer	1222
3. Frauen	1223
V. Anderweitige Dispensen	1223

10. Teil

Die Laien im Sturm 1224

1. Kapitel

Schwächen und Versagen 1224

§ 1 Teilnahme am Schisma	1224
I. Der Erlaß der Zivilkonstitution	1224
1. Aufnahme	1224
2. Aufklärung	1225
II. Die Durchführung der Zivilkonstitution	1227
1. Wahl der Bischöfe	1227
2. Wahl der Pfarrer	1227
III. Der Gottesdienst der Schismatiker	1228
1. Die Feier der Messe	1229
2. Die Spendung der Sakramente	1229
3. Der Empfang von Weihen	1231
4. Die religiöse Unterweisung	1231

§ 2 Beteiligung an und Mitgliedschaft in revolutionären Institutionen und Organisationen	1232
I. Parlamente und Regierungen	1233
1. Parlamente	1233
2. Regierungen	1233
II. Behörden	1234
1. Die Munizipalität	1234
2. Distrikt und Departement	1234
3. Gerichte	1235
III. Vereinigungen	1235
1. Die Nationalgarde	1235
2. Die Klubs	1236
3. Die Volksgesellschaften	1236
4. Die revolutionären Armeen	1237
§ 3 Anwesenheit bei und Mitwirken an revolutionären Veranstaltungen und Unternehmungen	1238
I. Teilnahme an den revolutionären Kulturen	1238
1. Die Ersatzreligionen	1238
2. Die revolutionären Feste	1238
3. Die Dekadentage und -feste	1239
4. Antichristliche Aufzüge	1239
II. Beteiligung an der Verfolgung der Priester und der Kirche	1240
1. Das Denunziationswesen	1240
2. Verfolgung und Mißhandlung	1240
3. Ausschreitungen und sakrilegische Handlungen	1241

2. Kapitel

Bewährung und Widerstand 1241

§ 1 Im öffentlichen Leben	1242
I. Protest gegen die Einziehung des Kirchengutes und den Verkauf der Gotteshäuser	1242
1. Enteignung der Kirche	1242
2. Veräußerung von Gotteshäusern	1242
II. Forderung nach Religionsfreiheit	1243
1. Die Garantien	1243
2. Die Wirklichkeit	1243
III. Widerstand gegen die Entchristlichung	1244
1. Gegen Gottesdienstverbote	1244
2. Gegen die Entfernung der religiösen Zeichen	1245

3. Gegen die Abschaffung des Sonntags	1245
4. Gegen die Stigmatisierung der <i>réfractaires</i>	1246
§ 2 Im religiösen Bereich	1247
I. Ablehnung der Schismatiker	1247
1. Mißtrauen	1247
2. Bekehrungsversuche	1247
II. Verharren im rechten Glauben	1248
1. Wege zum Abfall	1248
2. Treue im Glauben	1248
III. Hilfe für die Priester und Ersatz der Priester	1249
1. Unterstützung der Priester	1249
2. Ersetzung	1250
IV. Die Verfolgung der Laien	1250
1. Beobachtung	1250
2. Bestrafung	1250
§ 3 Die Rekonziliation	1251
I. Vor dem Eintreffen des Legaten	1251
1. Anschluß an das Schisma und Gemeinschaft mit Schismatikern	1252
2. Beteiligung an religionsfeindlichen Unternehmungen	1252
3. Das Verfahren in Lyon	1253
II. Durch den Legaten	1254
1. Die Vollmachten	1254
2. Das Verfahren	1255
3. Ehefälle	1256
a) Wiederverheiratung nach Scheidung	1256
b) Irrtum in der Person	1257

3. Kapitel

Der Aufstand gegen die Revolution 1258

§ 1 Die Vendée	1258
I. Die Wurzeln	1258
1. Politische und soziale Gründe	1258
2. Religiöse Gründe	1259
II. Der Erste Krieg	1260
1. Der verheißungsvolle Beginn	1260
2. Die Serie von Niederlagen	1261
III. Der Zweite Krieg	1262
IV. Der Dritte Krieg	1263

§ 2 Die Chouans	1264
I. Der Beginn und die Ausdauer der Chouannerie	1264
II. Behauptung und Ende	1265
III. Die Gründe für das Scheitern	1266
1. Ungenügende Ausbildung und Ausrüstung	1266
2. Ungenügende Führung	1267
§ 3 Der Klerus und die Erhebungen	1268
I. Die konstitutionellen Bischöfe und Priester	1268
II. Der rechtgläubige Klerus	1269

11. Teil

Ehe und Ehescheidung 1271

1. Kapitel

Ehegesetzgebung und Eheverhältnisse 1271

§ 1 Ehelehre und Ehepraxis der Kirche	1271
I. Die Sakramentsnatur der Ehe	1271
1. Das Konzil von Trient	1271
2. Die Verweigerung Frankreichs	1272
II. Die Eheschließung	1272
III. Das Verhältnis von Vertrag und Sakrament	1273
1. Nach kirchlicher Lehre	1273
2. Nach abweichender Ansicht	1274
§ 2 Die revolutionäre Gesetzgebung über die Ehe	1274
I. Die Wurzeln der Zivilehe	1274
1. Die falschen Ansichten in Frankreich	1274
2. Die irrige Meinung des Melchior Cano	1276
3. Die Aufnahme durch die Gallikaner	1277
4. Die Ehe der Protestanten	1277
II. Die Einführung der Zivilehe	1278
1. Die Konstituante	1278
2. Die Legislative	1278
3. Der Konvent	1280
III. Die Beurteilung der Zivilehe	1280
1. Katholische Kirche	1280
2. Konstitutionelle Kirche	1282
IV. Faktische Auswirkungen	1283

§ 3 Die Ehe nach Ansicht der Konstitutionellen	1284
I. Der bürgerliche Vertrag	1284
II. Die priesterliche Ehesegnung	1285
III. Das Verhältnis von Kontrakt und Sakrament	1286
1. Der Vertrag	1286
2. Das Sakrament	1286
3. Die Gültigkeit nichtsakramentaler Ehen Getaufter	1286
IV. Ehehindernisse	1287
V. Kritik	1288
§ 4 Die katholische Kirche angesichts der in der Zeit der Revolution geschlossenen Ehen	1289
I. Formen der kirchlichen Beteiligung an der Eheschließung	1289
1. Die „Ehesegnung“ durch konstitutionelle Priester	1289
2. Die Trauung durch rechtmäßige Priester	1290
3. Die Noteheschließung	1291
II. Gültigmachung von Ehen	1291
1. Priester	1291
2. Bischöfe	1293
3. Die Regierung	1294
III. Ehehindernisse	1294
1. Die Einstellung des Staates	1295
2. Die Einstellung der Konstitutionellen	1295
3. Das Verhalten der rechtläufigen Priester	1297
4. Die Dispositionspraxis des Apostolischen Stuhles	1297
§ 5 Die Rechtslage nach Beendigung der Revolution	1299
I. Die Ansichten von Portalis	1299
1. Vor der Revolution	1299
2. Als Staatsrat	1299
3. In der Vorbereitung des Code civil	1300
II. Die Einstellung und das Verhalten des Ersten Konsuls	1301
1. Die Ehe mit Josephine Beauharnais	1301
2. Die Ehe mit Marie-Louise von Österreich	1302
III. Die Ehegesetzgebung der Napoleonischen Zeit	1304
1. Die Organischen Artikel	1304
2. Die beiden Codices	1304
IV. Das Verhalten der Priester und der Bischöfe sowie der Gläubigen	1305
1. Priester und Bischöfe	1305
2. Die Bevölkerung	1306
V. Die Ziviltrauung von Priestern	1307

VI.	Das Fortleben und die Erneuerung der falschen Ansichten über die Ehe . . .	1308
1.	Katholiken	1308
2.	Die Altkatholiken	1309
§ 6	Der Legat angesichts der Ehefrage	1309
I.	Die Gültigkeit zukünftiger Ehen	1309
1.	Die Dispensvollmachten des Legaten	1309
2.	Die Weitergabe der Vollmachten	1310
3.	Das Beispiel der Diözese Mainz	1312
II.	Die Gültigkeit früherer Ehen	1315
1.	Die Notlage	1315
2.	Der Bescheid vom 2. Mai 1803	1317
 2. Kapitel 		
	Die Ehescheidung	1321
§ 1	Die Ehescheidung während der Revolution	1321
I.	Wurzeln	1321
1.	Die Vertragsnatur	1322
2.	Die Freiheit des Individuums	1322
3.	Das protestantische Muster	1322
4.	Der Haß gegen die Kirche	1323
II.	Einführung	1323
1.	Das Gesetz vom 20. September 1792	1323
2.	Ausschluß der Aufhebung der ehelichen Lebensgemeinschaft	1323
III.	Die Stellung der Konstitutionellen	1324
1.	Meinungsverschiedenheiten	1324
2.	Kritik	1324
IV.	Scheidungshäufigkeit	1325
§ 2	Die Ehescheidung nach Beendigung der Revolution	1326
I.	Die Regelung des Code civil	1326
1.	Die Haltung der Regierung	1326
2.	Das Gesetzeswerk	1326
II.	Die Ehescheidungen im Hause Bonapartes	1327
1.	Jérôme	1327
2.	Napoleon	1328
3.	Lucien	1328
III.	Geschiedene vor Caprara	1329
1.	Prüfung der Gültigkeit von Ehen	1329
2.	Wiederverheiratung Geschiedener	1330

12. Teil

**Der päpstliche Legat Giovanni Battista Caprara
und die Legation** 1332

1. Kapitel

Der päpstliche Legat Giovanni Battista Caprara 1332

§ 1 Die Persönlichkeit	1332
I. Vorgeschichte	1333
1. Die Eignung Capraras	1333
2. Seine Frankophilie	1333
II. Der Charakter	1334
1. Die Laufbahn	1334
2. Lavieren und Finassieren	1335
§ 2 Die doppelte Funktion	1337
I. Legatus a latere	1337
II. Apostolischer Nuntius	1338
§ 3 Die Vollmachten des Legaten	1339
I. Vollmachten für die romtreuen Bischöfe und Priester	1339
II. Vollmachten für Spina	1340
III. Vollmachten für Caprara	1340
1. Die Vollmachten vom 24. August 1801 „Cum omnipotentis“	1340
2. Zusätzliche Vollmachten vom 29. August 1801	1342
3. Das Breve „Cum ad res ecclesiasticas“ vom 2. September 1801	1343
4. Die Legatenfakultäten	1343
5. Instruktionen	1343
6. Ersuchen um weitere Vollmachten	1344
7. Die Vollmachten vom 29. November 1801	1345
8. Die Vollmachten für Belgien und die Cisalpine Republik	1346
9. Vollmachten als Nuntius	1346
§ 4 Die Mitarbeiter der Legation	1347
I. Das Personal der Legation	1347
1. Die Verabschiedung Spinass und Casellis	1347
2. Die Amtspersonen	1348
II. Freier Mitarbeiter: Bernier	1348
1. Seine Vergangenheit	1348
2. Seine Dienste in der Legation	1349

2. Kapitel

Das Werk der Befriedung	1350
§ 1 Die Aufnahme der Tätigkeit	1350
I. Die Freigabe durch die Regierung	1350
1. Vor dem 8. April 1802	1350
2. Nach dem 8. April 1802	1351
II. Der Eid des Legaten	1352
1. Die Versionen der Regierung und der Kurie	1352
2. Widersprechende Zeugenaussagen	1353
§ 2 Umfeld und Bedingungen des Wirkens	1354
I. Der Erste Konsul	1355
1. Charakter	1355
2. Capraras Ergebenheit	1355
II. Portalis	1356
1. Entwicklung	1356
2. Bildung und Charakter	1357
3. Tätigkeit bei der Ausführung der Konvention	1358
III. Andere Personen	1359
§ 3 Im Dienst der Kirche	1359
I. Die Zirkumskription der Diözesen	1360
1. Die Zirkumskriptionsbulle	1360
2. Das Ausführungsdekret	1361
II. Die Einsetzung der Bischöfe	1361
1. Die Verlängerung der Jurisdiktion	1361
2. Die Nomination neuer Bischöfe	1362
III. Die Aussöhnung des Klerus und der Laien	1362
1. Die Aufgabe	1362
2. Die Durchführung	1363
IV. Das Jubiläum	1364
1. Im allgemeinen	1364
2. Von Caprara ausgerufen	1365
§ 4 Im Dienst Bonapartes	1365
I. Verherrlichung Bonapartes	1365
II. Die Kaiserkrönung	1366
1. Napoleons Griff nach der Krone	1366
2. Die Verhandlungen mit dem Apostolischen Stuhl	1367
3. Der Krönungsakt	1368

III.	Sekundant der Außenpolitik	1368
1.	Begleiter des Kaisers	1368
2.	Preisgabe des Kirchenstaates	1369
IV.	Diener in gottesdienstlichen Angelegenheiten	1369
1.	Verminderung der Feiertage	1369
2.	Das Fest des heiligen Napoleon	1370
V.	Der kaiserliche Katechismus	1370
1.	Die Vorgeschichte	1370
2.	Die Ausarbeitung	1371
3.	Die Einführung	1372
§ 5	Das Ende der Legation	1374
I.	Der Konflikt mit dem Papst	1374
II.	Die Abberufung Capraras	1374

13. Teil

Das Konkordat und sein Geschick 1377

1. Kapitel

Die Konvention von 1801 1377

§ 1	Die Verhandlungen	1377
I.	Die Motive Bonapartes	1378
1.	Persönliche Religiosität	1378
2.	Der Wille zur Konvention	1379
II.	Das lange währende Ringen	1380
1.	Das Angebot Napoleons	1380
2.	Die Annahme des Apostolischen Stuhles	1381
3.	Der unaufhörliche Druck der staatlichen Seite	1382
4.	Das fertige Werk	1383
III.	Die Gegner des Abschlusses eines Konkordats	1383
1.	Die „Philosophen“	1384
2.	Die Revolutionäre	1384
3.	Die Regierung	1385
4.	Die Beamtenschaft	1385
5.	Das Militär	1386
6.	Die Theophilanthropen	1386
7.	Die Konstitutionellen	1386
8.	Die Protestanten	1390
9.	Die Royalisten	1390

§ 2 Der Inhalt	1391
I. Konzessionen der Kirche	1391
1. Anerkennung der Republik	1391
2. Neuorganisation der Kirche in Frankreich	1392
3. Die Erneuerung des Episkopats	1393
4. Staatliche Kontrolle kirchlicher Angelegenheiten	1394
5. Eingeschränkte Religionsfreiheit	1395
6. Die Hinnahme der Enteignung	1395
7. Offene Fragen	1396
II. Konzessionen des Staates	1397
1. Anerkennung der Rolle des Papstes	1397
2. Die katholische Religion der Mehrheit	1397
3. Freiheit der Religion	1398
4. Zurverfügungstellung von Kultgebäuden	1398
5. Ernennung der Pfarrer und Bischöfe	1399
6. Verpflichtung zum Unterhalt	1399
III. Beurteilung	1400
1. Erfreuliche Seiten	1400
2. Unerfreuliche Seiten	1400
3. Die Meinung der Konstitutionellen	1401
§ 3 Der Weg zum Inkrafttreten der Konvention	1402
I. Die Ratifikation	1402
1. Die „kleine“ Ratifikation	1402
2. Die „große“ Ratifikation	1402
II. Die Maßnahmen zur Sicherung der Annahme	1403
1. Die Notwendigkeit der Transformation	1403
2. Vorbereitung zur Annahme	1404
III. Die Inkraftsetzung der Konvention	1404
1. Die Annahme durch die Organe der Gesetzgebung	1404
2. Die Promulgation	1405
§ 4 Die Organischen Artikel	1406
I. Entstehung	1406
1. Ursprung und Absicht	1406
2. Die Ausarbeitung	1407
II. Inhalt	1408
1. Kontrolle	1408
2. Amtspflichten	1408
3. Pfarreien	1409

III. Beurteilung durch den Heiligen Stuhl	1410
1. Ausstellungen	1410
2. Der Ruf nach Abänderung	1411
2. Kapitel	
Der Widerstand gegen die in Kraft getretene Konvention	1412
§ 1 Die Entstehung und Ausbreitung der „Kleinen Kirche“	1412
I. Gründe	1413
1. Napoleon Usurpator	1413
2. Der Abschluß der Konvention	1413
3. Neue Diözesanorganisation	1414
4. Die Demission der Bischöfe	1414
5. Die Organischen Artikel	1415
6. Die Scheinversöhnung der Konstitutionellen	1415
7. Die Verwendung der Konstitutionellen in der konkordatären Kirche ...	1416
8. Die Kirche in Fesseln	1416
II. Gründung	1417
1. Priester	1417
2. Laien	1417
III. Verbreitung	1418
IV. Verfolgung	1422
1. Polizeimaßnahmen	1422
2. Bestand	1424
§ 2 Anderweitiger Widerstand	1425
I. Das Mißtrauen gegen Bischöfe	1425
1. Konstitutionelle Bischöfe	1425
2. Nichtkonstitutionelle Bischöfe	1426
II. Der Argwohn gegen Priester	1427
1. Gärung im Klerus	1427
2. Erneute Geheimseelsorge	1427
§ 3 Der Ausgang	1428
I. Die unaufhörliche Unruhe	1428
1. Verfassungsänderungen	1428
2. Kriege	1429
II. Das despotische Regime	1430
1. Die sich verhärtende Religionspolitik	1430
2. Vom Druck bis zum Bruch	1431
3. Das „Konkordat“ in Fontainebleau	1433

	Schluß	1434
I.	Die Herrschaft des Unglaubens	1434
II.	Die Verdrängung der Religion	1436
III.	Die Geringschätzung des Christentums	1438
IV.	Die Marginalisierung der Kirche	1439
V.	Die Schrumpfung der religiösen Praxis	1441
VI.	Die materialistische Grundstimmung	1442
VII.	Die Senkung des sittlichen Niveaus	1443
VIII.	Die Niedergeschlagenheit im Klerus	1444
	Anhang: Übersetzung des Breve „Cum omnipotentis“ ins Deutsche	1446
	Gedruckte Quellen und Literatur	1461
	Sachverzeichnis	1510